



TOP 11 Hoher Dachstein, 2995 m

3.15 Std.



Highlight eines Bergurlaubs

Der Anstieg auf den Hohen Dachstein ist von keiner Seite leicht, er verlangt auch auf dem bequemsten Weg mit Benützung der Dachstein-Seilbahn selbst bei günstigen Verhältnissen im Sommer eine gehörige Portion Bergerefahrung und stabiles Schönwetter. Die Anstiegsdauer hängt ganz wesentlich von den aktuellen Schwierigkeiten am Gipfelaufbau und dem individuellen Können der Bergsteiger ab, die an schönen Sommertagen recht zahlreich sind. Der Ausblick von der nahezu 3000 Meter hohen Zinne des Hohen Dachstein reicht bei guter Sicht von Tschechien bis nach Slowenien, und das Bergerlebnis entspricht ganz seiner Kühnheit und Größe; es wurde und wird für viele in jeder Hinsicht zum Highlight eines Bergurlaubs.

Am Dachstein-Anstieg über die Ostschulter (links): Links vom Kreuz die Gipfelrinne. Auf- und Abstieg erfolgen etwas rechts davon. Querspalte (unten rechts) und Randkluft am Felssockel öffnen sich mit fortschreitender Jahreszeit zunehmend.



Gipfelrast am Hohen Dachstein, der bei gutem Wetter viele Bergsteiger anlockt.



Talorte: Filzmoos, 1055 m, und Ramsau am Dachstein, 1135 m.

Ausgangspunkt: Dachstein-Seilbahn-Talstation, 1680 m. Zufahrt und Seilbahnbetrieb wie Tour 10.

Höhenunterschied: 430 m.

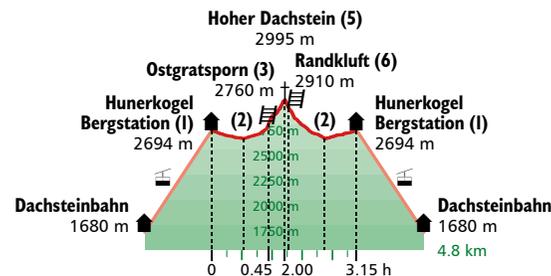
Anforderungen: Alpine Erfahrung auf Klettersteigen und Gletschern mit entsprechender Ausrüstung (Helm, Klettersteigset, u.U. auch Seil, Steigeisen und Pickel) erforderlich, dazu absolute Schwindelfreiheit und stabile Schönwetterlage! Die Kletterschwierigkeiten sind auf beiden Routen bei guten Verhältnissen etwa gleich (vorwiegend B mit kurzen C-Stel-

len). Zum Problem kann die Querspalte gut 20 Hm unterhalb der Felsen und die Randkluft am direkten Übergang vom Firn zum Fels werden, die sich beide mit fortschreitendem Sommer immer weiter öffnen; dann ist ein Auf- und Abstieg über die Ostschulter zu empfehlen.

Dachstein mit Bergführer: Alpenschule H. Raffalt Tel. +43 664 8980895 o. Bergführerbüro Ramsau Tel. +43 664 52200 80.

Einkehr: Gasthäuser an der Talstation und Dachsteinstraße, Restaurant an der Bergstation, Seethalerhütte (bew. Juni mit Okt., keine Übernachtungsmöglichkeit!).

Tipp: Sky Walk, Eispalast am Hunerkogel.





Von der Bergstation am **Hunerkogel (1)** steigen wir auf einer Treppe zum Firnfeld des **Hallstätter Gletschers** ab und folgen dann der präparierten Spur zum tiefsten Punkt der Route beim **Dirndlkolk (2)**, einem vom Wind modellierten, gewaltigen Trichter am Nordostsockel des Niederen Dirndl. In einem weiten Linksbogen geht es auf eine Gletscherverflachung, von der wir – nur noch 5 Minuten von der Dachsteinwarte entfernt – rechts zum nahen Felssockel des **Ostgratsporns (3)** abzweigen. Der Einstieg weist auf den ersten Klettermetern (etwa II) keine künstlichen Sicherungen auf, doch dann übernimmt ein Stahlseil die Führung bis zum Gipfel, sodass die hervorragend präparierte Route praktisch nicht mehr zu verfehlen ist. Fester Fels mit stabilen Griffen und Tritten lässt den luftigen, abwechslungsreichen und landschaftlich reizvollen Anstieg über die Ostschulter bei trockenen, schnee- und eisfreien Verhältnissen für Geübte zu einem echten Genuss werden. Vor der Schulter wird der Blick auf den Gipfel frei. Die Führe holt hier etwas nach rechts aus, ehe ein Felsband (Spreizschritt) zur Gratkante zurück und auf die **Ostschulter (4)** führt. Über kleine Felskuppen geht es zum markanten

Die Route vom Hunerkogel (ganz links) über den Dirndlkolk (Mitte) zum kleinen Felsen der Dachsteinwarte und zum Hohen Dachstein (rechts) ist gut zu erkennen.

Mecklenburgband, das sich nach rechts leicht zur Gipfelrinne und zum Nordanstieg hin senkt. Der weitere Aufstieg zum Gipfel des **Hohen Dachstein (5)** verläuft durchwegs rechts von der Gipfelrinne über gut gesicherte Felsstufen. Auf der Anstiegsroute turnen wir am Nordanstieg bis zur **Randkluff (6)** hinab. Dabei dreht sich die Route von der Einmündung des Mecklenburgbandes in einer kaminartigen Steilrinne nach links zum Firnfeld hinab. Der oberste Teil desselben ist bis zur **Querspalte** recht steil. Bei eisigen Verhältnissen sind hier Steigeisen, Pickel und Seil unverzichtbar! Ausweichmöglichkeit besteht über die Ostschulter (Anstiegs-





Am Einstieg beim Ostgratsporn – einer hinterm andern.

route). Nach der Querspalte halten wir uns mehr rechts und steigen über das Firnfeld zur präparierten Firntrasse ab – wahlweise auch zu einer Einkehr auf der nahen Seethalerhütte (Dachsteinwarte, siehe Tour 10) – und wandern über den **Dirndlkolk (2)** zur Bergstation am **Hunerkogel (1)** zurück.

ROTHER WANDERFÜHRER

Abruzzen	Chur - Hinterrhein	Hochschwab	Languedoc-Roussillon	Pfaffenwinkel	Steigerwald
Achense	Cilento	Hohenlohe	Lanzarote	Picardie	Steirisches Weinland
Adlerweg	Cinque Terre	Hunsrück	Lapland	Picos de Europa	Sterzing
Ahrsteig	Comer See	Ibiza	Lechweg	Piemont Nord, Süd	Stubai - Wipptal
Albsteig	Cornwall-Devon	Innsbruck	Lesbos - Chios	Pinzgau	Trekking im Stubai
Algarve	Costa Blanca	Irland	Limesweg	Pitztal	Stuttgart
Allgäu 1, 2, 3, 4	Costa Brava	Isarwinkel	Lafoten	Portugal Nord	Südafrika West
Allgäuer Alpen	Costa Daurada	Island	Lothringen	Provence	Surseva
AlpeAdria Trail	Costa del Azahar	Israel	Lungau	Pyrenäen 1, 2, 3, 4	Sylt, Amrum, Föhr
	Côte d'Azur	Istrien	Luxemburg - Saarland	Pyrenäen - GR 11	Tamsteimer Tal
	Dachstein-Tauern Ost	Jakobsweg - Caminho	Madeira	Rügen	Tasmanien
	Dachstein-Tauern West	Portugies	Mallorca	Regensburg	Hohe Tatra
	Dänemark-Jütland	Jakobsweg - Camino del Norte	Marken - Adriaküste	Rheinessen	Tauern-Höhenweg
	Dalmatien	Französischer Jakobsweg	Marokko	Rheinsteig	Hohe Tauern Nord
	Dauphiné Ost, West	Le Puy - Pyrenäen	Masuren	Riesengebirge	Taulerer Ahrntal
	Davos	Straßburg - Le Puy	Maximiliansweg	Rom - Latium	Tauern
	Dolomiten 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	Jakobsweg Marburg - Vézelay	Mecklenburgische Seenplatte	Route de Ländle	Tegernsee
	Dolomiten-Höhenwege 1-3, 4-7, 8-10	Jakobsweg Österreich	Menora	Rügen	Teneriffa
	Danausteig	Jakobsweg Schweiz	Meran		Tessin
	E5 Konstanz - Verona	Spanischer Jakobsweg	Mont Blanc		Teutoburger Wald
	Ecuador	Südfranzösischer Jakobsweg - Via Tolosana	Montafon		Thüringer Wald
	Eifel	Südwestdeutsche Jakobsweg	Montenegro		Tiroler Höhenweg
	Eifelsteig	Julische Alpen	Mosel		Toskana Nord, Süd
	Eisenwurzten	Jura, Französischer Jura, Schweizer	Moselhöhenweg		Türkische Riviera
	El Hierro	Kärntner Seen	Mosesteig		Uckermark
	Elba	Kalabrien	Mühlviertel		Umbrien
	Elbsandsteingebirge	Kapverden	München - Venedig		Ungarn West
	Elsass	Karawanken	Neanderlandsteig		Usedom
	Emmental	Karnischer Höhenweg	Golf von Neapel		Vanoise
	England Mitte, Nord, Süd	Karwendel	Neuseeland		Veltlin
	Erzgebirge	Kauental	Neusiedler See		Via de la Plata
	Fichtelgebirge	Kitzüheler Alpen	Niederlande		Via Francigena
	Fränkische Schweiz	Kleinwalsertal	Niederrhein		Via Gebennensis
	Frankfurt	Korsika - GR 20	Nockberge		Vierwaldstätter See
	Freiburg		Normandie		Vinschgau
	Friaul-Julisch Venetien		Norwegen Mitte, Süd, Jönunheimen		Vogelsberg
	Fuerteventura		Oberlausitz		Vogesen
	Gallicien		Oberpfälzer Wald		Vogesen Mehrtages-touren
	Gardaseeerge		Oberschwaben		Vogesen-Durchquerung
	Garhwal - Ladakh		Oberschwaben		Wachau
	Gasteinertal		Odenwald		Waldviertel
	Center See		Ötztal		Wales
	Gesäuse		Ötztal - Pitztal Trekking		Unterwallis
	Glarnerland		Ossola-Täler		Walliser Alpen
	Glockner-Region		Ostfriesland		Weinviertel
	Goldsteig		Ostseeküste		Welterbestieg Wachau
	La Gomera		Ost-Steiermark		Weserbergland
	Gran Canaria		Patagonien		Westerwald
	Grazer Hausberge		Peaks of the Balkans		Westerwald-Steig
	Gruyère - Diablerets		Peloponnes		Wien
	Bretagne		Peru		Wiener Hausberge
	Bulgarien		Pfälzer Weinstieg		Wien Nord, Süd
	Burgund		Pfalzer Weinstieg		Wilder Kaiser
	Cevennen		Pfalzer Weinstieg		Zillertal
	Chiengou		Pfalzer Weinstieg		Trekking im Zillertal
	Chiemsee		Pfalzer Weinstieg		Zürichsee
			Pfalzer Weinstieg		Zugspitze
			Pfalzer Weinstieg		Zypern